

Hauptausschuss-Sitzung der Stadt Oberhausen am 12. Dezember 2016

Bericht zum Status KSBG/Steag (Hartmut Gieske)

Grundlagen der evo-Beteiligung

- ▶ Die evo ist über die KSBG mit 6 % an der Steag beteiligt;
- ▶ Hiervon sind 3 % der Stadt Oberhausen zuzurechnen;
- ▶ Für den Erwerb der beiden Tranchen 2010/2014 hat die evo insgesamt 23,7 Mio. € investiert;
- ▶ Nur für die zweite Tranche wurde ein Kredit über 10,0 Mio. € aufgenommen (Restschuld = 7,8 Mio. €);
- ▶ In den Jahren 2012 bis 2016 konnte die evo bereits 8,2 Mio. € an Gewinnauszahlungen vereinnahmen.

Sicherstellung der Oberhausener Interessen

- ▶ Die Genehmigungsverfügung der Bezirksregierung D'dorf vom 18. Dez. 2014 gewährleistet sowohl Transparenz als auch Einbindung der Räte;
- ▶ Oberbürgermeister Daniel Schranz ist Mitglied im KSBG-Aufsichtsrat; der evo-Vorstand ist ferner durch Hartmut Gieske im Steag-Aufsichtsrat vertreten;
- ▶ Für Steag und wesentliche Gesellschaften sind relevante Vorgänge den Räten zur Zustimmung vorzulegen;
- ▶ „Minderheitenschutz“ auch für evo: wesentliche Entscheidungen dürfen nicht gegen den Willen von drei Konsorten (z. B. Dinslaken, Duisburg u. Oberhausen) gefällt werden.

Prognose-Ergebnis und Geschäftslage

- ▶ Für 2016 prognostiziert die Steag eine Gewinnabführung an die KSBG von 55 Mio. € (Vj. 80 Mio. €);
- ▶ Die KSBG benötigt jährlich rd. 50 Mio. € für die laufenden Kosten und Kreditverpflichtungen aus dem Anteilserwerb (254 Mio. € sind getilgt, Restschuld rd. 510 Mio. €);
- ▶ Durch die energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen muss die Steag künftige Gewinnabführungen an die KSBG erheblich absenken;
- ▶ Die evo hat aus Sicherheitsgründen keine Dividendenzahlungen in ihrer Mittelfristplanung 2017-21 eingestellt.

Mittelfristplanung der Steag

- ▶ Durchschnittliche Ergebnis-Verminderung gegenüber der Vorjahresplanung um 19 %;
- ▶ Projekt Steag 2022: Aktivitäten - Kosten - Wachstum;
- ▶ Abbau von rd. 50 % der inländischen Kraftwerkskapazität;
- ▶ Das Investprogramm von 1,2 Mrd. € über die kommenden fünf Jahre ist zu 60 % auf Wachstum ausgerichtet;
- ▶ Die Wachstumsprojekte sollen in 2021 rd. 40 % des gesamten Planergebnisses erwirtschaften (ambitioniert!);
- ▶ Einschränkung der Handlungsmöglichkeiten aufgrund der finanziellen Kennzahlen („Kredit-Covenants“).

Bedeutung und Risiko bezogen auf die evo

- ▶ Auch bei verminderten Gewinnauszahlungen der KSBG sind Belastungen der evo-Aktionäre und negative Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Oberhausen weiterhin ausgeschlossen;
- ▶ Nachschusspflichten sind vertraglich nicht vereinbart;
- ▶ Sofern der KSBG-/Steag-Buchwert zu berichtigen ist, kommt es zu einer Verminderung der evo-Ertragslage;
- ▶ Die evo ist zuversichtlich, selbst derartige Belastungen ohne Auswirkungen auf die Gewinnabrede von jährlich 11 Mio. € ausgleichen zu können.

Chancen und künftige Ausrichtung der Steag

- ▶ Die Steag bleibt ein Strom- und Wärmeproduzent, wird aber Schwerpunkte verändern, Portfoliowerte optimieren und sich neue Geschäftsfelder erschließen;
- ▶ Das Augenmerk gilt weniger dem langfristigen Eigentum an Anlagen, sondern deren Wertoptimierung und ggf. auch gewinnbringenden Veräußerung;
- ▶ Durch konsequentes Kostenmanagement, gezieltes Wachstum im In- und Ausland sowie mit einem bereinigten Inlandsportfolio bestehen Chancen für eine hohe Ertragskraft zum Ende des Planungshorizontes!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
Die Kontaktseite darf natürlich nicht fehlen!

Kontakt

Hartmut Gieske
Kaufmännischer Vorstand

Energieversorgung Oberhausen AG
Danziger Straße 31
46045 Oberhausen

T 0208 835-2288
F 0208 835-2620
E h.gieske@evo-energie.de
www.evo-energie.de